

Die Verkehrssicherheit erhöhen

Von Baden bis Bruck: Gemeindevertreter trafen sich zum Mobilitätsabend

THERMENREGION. Mehr als 30 Gemeindevertreter aus den Bezirken Baden, Mödling und Bruck trafen sich zum Mobilitätsabend des Mobilitätsmanagements Industrieviertel. Auch anlässlich des Schulanfangs beschäftigte man sich genau damit, was Gemeinden – ohne Kostenexplosion – für mehr Sicherheit im Ortsgebiet tun können.

Öffischulungen und mehr

Dabei stellte Mobilitätsbeauftragter Florian Ceyka die in den letzten Jahren umgesetzten Maßnahmen zur Förderung aktiver Mobilität vor. Anschließend gab Christian Kräutler vom Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) Einblicke in den Verkehrssicherheitsreport 2025, während Michael Skoric von con.sens mobilitätsdesign kostengünstige Verkehrssicherheitsmaß-



Der Abend begann für die Gemeindevertreter mit einer Kurz-Exkursion in Sachen Radwegbau und Kurzparkzone.

Foto: NÖ.Regional

nahmen für Gemeinden erläuterte. Die für die Bezirke Bruck, Mödling und Baden zuständigen Mobilitätsmanagerinnen Wibke Strahl-Naderer, Luise Wolfrum und Martina Sanz präsentierten die 2025 gemeinsam mit den Gemeinden umgesetzten Projekte. Dazu zählten Verkehrsberatungen zur Schulwegsicherheit, Gehzeitkarten, Öffi-Schulungen, das Weiterbildungsprogramm

„Smart mobil“, Mobilitätsfeste sowie Elternhaltestellen zur Verkehrsberuhigung. Für 2026 wurden neue Angebote vorgestellt, darunter Erklär-Banner zu Dos & Don'ts in Wohn- und Schulstraßen sowie die neue Förderung des Mobilitätsmanagements NÖ für Sitzbänke. In Themenkojen hatten die Gemeinden dann die Möglichkeit, eigene Projektideen direkt einzubringen.